

Protokoll

der Jahreshauptversammlung

am 13. November 2024

Ort: Schlosskeller, Liebenfelsisches Schlösschen

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend:

Bernhard Koller, 1. Vorsitzender, Klaus Karten, Kassier, Hedi Karten, 2. Vorsitzende und Einsatzleitung, Stefanie Kästner-Hartmann, Einsatzleitung, Dr. Thomas Auer, Schriftführer, sowie die sich aus der Anwesenheitsliste (Anlage 1) ergebenden Personen

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Protokolls der Gründungsversammlung

Bernhard Koller begrüßt die 35 anwesenden Mitglieder des Nachbarschaftshilfevereins und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Versammlung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bringt Bernhard Koller das Protokoll der Gründungsversammlung, welches ausliegt, zur Beschlussfassung.

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

2. Bericht der Vorstandschaft

Bernhard Koller berichtet von der Entstehung des Vereins und die sich daran anschließenden weiteren Schritte zum Aufbau des Vereins. Das Finanzamt hat zwischenzeitlich die Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Eintragung in das Vereinsregister ist erfolgt.

Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden sowie weiterer Fördergelder konnten Anschaffungen zur Ausstattung der Organisation getätigt werden. Die Helfersuche war erfolgreich, obschon noch deutlich mehr Helfer erforderlich sein werden. Diese Helfer wurden auch geschult. Zwischenzeitlich ist das Büro der Nachbarschaftshilfe eröffnet. Es ist befindet sich im Rathaus im Erdgeschoss im dort befindlichen Bürgerkaffee und ist jeweils donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Des Weiteren sind die beiden Einsatzleitungen, Hedi Karten und Stefanie Kästner-Hartmann zu normalen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar.

Bernhard Koller erläutert des Weiteren die Abwicklung der Hilfsleistungen. Die Helfer bekommen hierfür ein Stundenlohn, der unter dem Mindestlohn liegt, und sind aber auch versichert. Die Kunden, die die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, zahlen 12,50 €, wenn Sie Mitglied im Verein sind. Für Nichtmitglieder beträgt der Stundensatz

14,00 €. Hedi Karten ergänzt den Vortrag von Bernhard Koller und stellt das Leistungsspektrum der Nachbarschaftshilfe dar. Allerdings besteht stets die Einschränkung, dass nur dann Hilfe möglich ist, wenn auch Helfer dafür da sind. Sie weist darauf hin, dass keine Pflegedienstleistungen erbracht werden. Dennoch ist die Entlastungspauschale der Pflegeversicherung nutzbar, soweit ein Pflegegrad besteht. Entscheidend ist auch, dass der Nachbarschaftsverein keine Konkurrenz zu Firmen machen will. Bisher sind Fahrdienste die häufigsten Hilfen, die nachgefragt werden. An zweiter Stelle stehen technische Hilfen. Sie weist darauf hin, dass aktuell alles versucht wird, das Leistungsspektrum insgesamt abzurunden. Dafür sind weitere Helfer erforderlich. Deshalb bittet sie die anwesenden Mitglieder auch Helfer zu werben.

3. Kassenbericht

Kassier Klaus Karten stellt klar, dass es sich um den Kassenbericht das Jahr 2023 handelt, da 2024 noch nicht zu Ende ist.

Der Kassenbestand zum Zeitpunkt der Vereinsgründung betrug 0,-- Euro. Im Jahr 2023 wurden erzielt:

Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	720,00 €
	Spenden (Mitglieder)	1.070,01 €
	Zuschuss der Gemeinde	750,00 €
Summe		2.540,01 €

Dem stehen folgende Ausgaben gegenüber:

Ausgaben	Porto, Telefon Internet, Software	180,00 €
	Werbemittel	70,68 €
	Netzwerkbeitrag	88,00 €
	Kontoführungsgebühren	8,50 €
Summe		347,18 €

Damit schließt das **Jahr 2023** mit einem **Saldo** von **2.192,03 € Guthaben** ab.

Im Jahr 2024 wurde mit dem Aufbau der Infrastruktur und der Ausstattung des Büros begonnen. Hierfür wurden die Gelder eingesetzt. Da es gelungen ist, eine Förderung durch Leader (ein Fördertopf) zu erhalten, wird der Abschluss 2024 wieder in ähnlicher Höhe erfolgen. Die Versicherungskosten, die ca. 1.500 € betragen, werden in jedem Jahr von der Gemeinde übernommen. Dies erfolgt auch bei anderen Nachbarschaftshilfevereinen in gleicher Weise.

Aktuell hat der Verein 130 Mitglieder. Neben den Mitgliedsbeiträgen und den Spenden führen die Kundenrechnungen nur zu einem relativ geringen Deckungsbeitrag.

4. Kassenprüfung

Frau Susanne Bernhard und Herr Reinhold Gilli haben die Kasse am 5. November 2024 geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Der Bericht ist als Anlage 2 beigelegt.

Sie können daher die Entlastung des Kassiers empfehlen.

5. Entlastung

Aus der Versammlung erhebt Herr Hannes Vehrke das Wort. Er stellt dar, dass die Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer keinerlei Beanstandungen zulassen. Alles sei in bester Ordnung.

Er beantrage deshalb, dass die Versammlung beschließe, dem Vorstand und dem Kassier die Entlastung zu erteilen.

In der folgenden Abstimmung wird der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

6. Beschlussfassung über Ehrenamtspauschale

Bernhard Koller erläutert die umfangreiche Arbeit der Einsatzleitung. Aktuell sind zwei Einsatzleitungen im Einsatz: Hedi Karten und Stefanie Kästner-Hartmann.

Der Vorstand hat Stefanie Kästner Hartmann satzungsgemäß zu zweiten Einsatzleitung berufen. Sie ist dadurch automatisch Mitglied des Vorstandes geworden. Dies bedarf keiner Beschlussfassung der Mitglieder.

Stefanie Kästner-Hermann bedankt sich an dieser Stelle und stellt kurz sich und ihre Motivation im Hinblick auf die Tätigkeit Nachbarschaftshilfevereins dar.

Bernhard Koller weist noch mal ausdrücklich auf hin, dass es wirklich erforderlich ist, zwei Einsatzleitungen zu haben, da deren Aufwand im Verein am größten ist. Es gibt große Nachbarschaftshilfevereine, die ihre Einsatzleitungen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen beschäftigen. Er wird deshalb die Frage der Würdigung des umfangreichen Einsatzes der beiden Einsatzleitungen im Rahmen der Ehrenamtspauschale auf. Diese Möglichkeit sieht auch die Satzung vor.

Aus der Versammlung heraus wird dies grundsätzlich befürwortet.

Im Anschluss daran stellt Bernhard Koller den Antrag, den beiden Einsatzleitungen für das Jahr 2024 jeweils eine Ehrenamtspauschale in Höhe von 250 € ausbezahlen

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig diesen Beschlussvorschlag.

Bernhard Koller weist darauf hin, dass er für das Jahr 2025 einen entsprechenden Beschlussvorschlag in der nächsten Jahreshauptversammlung stellen wird, soweit die finanziellen Mittel dies zulassen.

7. Künftige Termine der Jahreshauptversammlung

Im Hinblick darauf, dass das Wirtschaftsjahr des Vereins dem Kalenderjahr entspricht und es nicht sehr praktisch ist, erst in den Herbstwochen des laufenden Jahres den Jahresabschluss für das Vorjahr zu beschließen, schlägt der Vorstand vor, die Jahreshauptversammlung und künftig im Frühjahr des Folgejahres durchzuführen.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag ohne Gegenstimmen zu.

Die nächste Jahreshauptversammlung wird somit im Frühjahr 2025 durchgeführt werden. Dort wird über das Jahr 2024 berichtet. Die turnusgemäßen Wahlen werden dann in der Jahreshauptversammlung 2026 erfolgen.

8. Bürgerkaffee im Löwen

Bernhard Koller und Stefanie Kästner-Hartmann stellen die Idee vor, dass unter dem Dach des Nachbarschaftshilfevereins auch ein Bürgerkaffee betrieben werden könnte. Die Mevita GmbH, Betreiberin des betreuten Wohnens im Löwen, würde den Aufenthaltsraum einschließlich Küche und Einrichtung unentgeltlich hierfür zur Verfügung stellen. Es haben sich auch schon einige Personen gefunden, die das ganze ehrenamtlich organisieren würden. Es soll Kaffee und Kuchen gegen eine Spende geben. Zunächst soll mit einem Tag in der Woche begonnen werden, damit erkennbar wird, ob das Angebot angenommen wird.

Klaus Karten weist darauf hin, dass der Verein sich nicht verzetteln dürfe und sich nicht für die Vorstandschaft hieraus ein großes Meer an zusätzlicher Arbeit ergeben dürfe. Denn darunter würde dann die eigentliche Arbeit Nachbarschaftshilfevereins leiden.

Aus der Versammlung kommt sehr viel positiver Zuspruch. Ein Bürger Kaffee wird von allen positiv gesehen, unter der Voraussetzung, dass die Hauptarbeit des Vereins nicht leidet.

Nach diesem grundsätzlich positiven Votum der Mitgliederversammlung wird der Vorstand die weiteren Schritte in diese Richtung gehen. Es wird, sobald alles geklärt ist, über die weiteren Schritte und Einzelheiten informiert.

9. Sonstiges

Klaus Karten weist darauf hin, dass es wünschenswert wäre, wenn alle Mitglieder eine E-Mail-Adresse besäßen. Bitte nochmals prüfen, ob diejenigen, welche noch keine E-Mail Adresse haben, nicht in der Verwandtschaft jemanden mit der Annahme von E-Mails beauftragen könnten.

Weitere Wortmeldungen seitens der Versammlung gibt es nicht.

Bernhard Koller schließt die Versammlung um 20:05 Uhr.

Gailingen den 17. November 2024

Gez.

Dr. Thomas Auer, Schriftführer